



Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 und Lagebericht

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Jena-Optronik GmbH
Jena

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Jena-Optronik GmbH, Jena

Bilanz zum 31. Dezember 2025

Aktiva

	31.12.2025		31.12.2024	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene Software	189.718,01		224.212,19	
2. Entgeltlich erworbene Lizenzen, Patente und Software	873.646,87		710.232,13	
3. Geleistete Anzahlungen	193.326,18	1.256.691,06	349.215,48	1.283.659,80
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	918.963,36		1.074.766,86	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.905.753,55		2.057.239,06	
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.013.558,94	3.838.275,85	227.153,62	3.359.159,54
		5.094.966,91		4.642.819,34
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	35.582.801,49		39.461.064,59	
2. Unfertige Leistungen	103.713.006,30		121.145.408,36	
3. Geleistete Anzahlungen	1.913.230,96		5.932.686,15	
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-141.209.038,75	0,00	-166.336.567,66	202.591,44
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.104.420,66		675.586,41	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen – davon Forderungen gegen Gesellschafter EUR 0,00 (i. Vj. EUR 0,00) –	19.742.810,09		14.153.283,61	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	33.466,18	21.880.696,93	315.582,06	15.144.452,08
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		0,00		0,00
		21.880.696,93		15.347.043,52
C. Rechnungsabgrenzungsposten		450.791,20		296.327,77
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		118.392,15		61.469,92
		27.544.847,19		20.347.660,55

Passiva

	31.12.2025	31.12.2024
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	2.557.000,00	2.557.000,00
II. Kapitalrücklage	19.645,37	19.645,37
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	2.715.516,14	2.715.516,14
IV. Jahresergebnis	0,00	0,00
	5.292.161,51	5.292.161,51
B. Rückstellungen		
1. Pensionsrückstellungen	137.095,00	127.099,00
2. Sonstige Rückstellungen	5.402.490,53	4.844.755,00
	5.539.585,53	4.971.854,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	9.896.408,89	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	152.943,77	278.062,37
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.601.120,42	9.428.844,21
– davon gegenüber Gesellschafter		
EUR 5.547.613,32 (i. Vj. EUR 8.512.236,12) –		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.062.627,07	376.738,46
– davon aus Steuern		
EUR 970.561,43 (i. Vj. EUR 298.290,36) –		
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		
EUR 92.065,64 (i. Vj. EUR 78.248,10) –		
	16.713.100,15	10.083.645,04
	27.544.847,19	20.347.660,55

Jena-Optronik GmbH, Jena

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

	2025		2024	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		77.453.110,02		69.716.266,46
2. Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen		-17.432.402,06		-3.112.948,42
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		519.008,71		250.930,43
4. Sonstige betriebliche Erträge		1.692.829,97		611.227,70
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-16.438.988,75		-15.833.597,63	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-7.981.177,10	-24.420.165,85	-10.739.102,36	-26.572.699,99
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-19.535.685,51		-19.046.017,90	
b) Soziale Abgaben	-3.627.540,20	-23.163.225,71	-3.434.437,12	-22.480.455,02
– davon für Altersversorgung				
EUR 643.347,74 (i. Vj. EUR 650.759,38) –				
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.456.786,31		-1.751.503,22
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-8.071.143,18		-8.966.045,74
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		418.272,23		835.692,95
– davon aus verbundenen Unternehmen				
EUR 409.695,26 (i. Vj. EUR 734.390,31) –				
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-29.616,96		-27.261,74
– davon an verbundene Unternehmen				
EUR 19.638,36 (i. Vj. EUR 20.132,74) –				
11. Ergebnis nach Steuern		5.509.880,86		8.503.203,41
12. Erstattete sonstige Steuern		37.732,46		9.032,71
13. Aufwendungen aus Gewinnabführung		-5.547.613,32		-8.512.236,12
14. Jahresergebnis		0,00		0,00
Nachrichtlich				
Betriebsergebnis (EBIT)		5.121.225,59		7.694.772,20
Betriebsleistung		62.232.546,64		67.465.476,17

Jena-Optronik GmbH, Jena

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

1. Allgemeines

Der Jahresabschluss der Jena-Optronik GmbH, Jena, zum 31. Dezember 2025 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für mittelgroße Kapitalgesellschaften in Verbindung mit dem GmbH-Gesetz aufgestellt.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Jena und ist unter der Nummer HRB 201869 im Handelsregister des Amtsgerichtes Jena eingetragen.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren angewendet worden.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zuzüglich Nebenkosten bewertet und auf Grundlage der erwarteten Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Bei dauernder Wertminderung erfolgt die Bewertung zum niedrigeren beizulegenden Wert.

Die geleisteten Anzahlungen werden zum Nennwert bewertet.

Die selbst geschaffene Software betrifft im Wesentlichen eine selbst programmierte Projektmanagement-Software. Die Lizenzen, Patente und Software betreffen ausschließlich von Dritten erworbene Lizenzen, Software und Patente.

Selbst erstellte Gegenstände des immateriellen Anlagevermögens und des Sachanlagevermögens werden zu Herstellungskosten bewertet. In die Herstellungskosten werden neben Material- und Fertigungseinzelkosten auch anteilig Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie zu-rechenbare Verwaltungsgemeinkosten und angemessene Teile des Werteverzehrs des Anlagevermögens einbezogen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von EUR 250,00 bis EUR 800,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Der planmäßigen Abschreibungsberechnung liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Selbst geschaffene Software	10 Jahre
Lizenzen, Software und Patente	3 bis 5 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 10 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 10 Jahre

Der Wertansatz der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten (gewogene Durchschnittspreise).

Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe beinhalten nur unwesentliche Wertberichtigungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag, da die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe direkt den Projekten zugeordnet und etwaige Wertberichtigungen über die unfertigen Leistungen vorgenommen werden.

Die unfertigen Leistungen werden zu Herstellungskosten bewertet. Diese enthalten Material- und Fertigungseinzelkosten, Sonderkosten der Fertigung sowie angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie den Werteverzehr des Anlagevermögens. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden durch Abwertung berücksichtigt.

Der Grundsatz der verlustfreien Bewertung wird beachtet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie geleistete Anzahlungen sind mit ihrem Nennwert, bei zweifelhaften Forderungen bzw. geleisteten Anzahlungen vermindert um Einzelwertberichtigungen, angesetzt.

Flüssige Mittel sind mit ihrem Nennwert bewertet.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit danach darstellen.

Der Aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung resultiert aus der Saldierungspflicht gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB für den Erfüllungsbetrag aus Altersteilzeitverpflichtungen mit dem Deckungsvermögen.

Das Eigenkapital ist zum Nennwert angesetzt.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse wird entsprechend der vorgenommenen Abschreibungen auf die begünstigten Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens erfolgswirksam aufgelöst.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle bei Aufstellung des Jahresabschlusses erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden grundsätzlich gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB abgezinst.

Die Rückstellung aus Pensionsverpflichtungen werden mit dem Rechnungszins nach Maßgabe der Veröffentlichungen der Deutschen Bundesbank auf Basis der Rückstellungsabzinsungsverordnung zum Bilanzstichtag abgezinst. Es wird die Vereinfachungsregel des § 253 Abs. 2 HGB angewandt und eine pauschale Restlaufzeit (mittlere Duration) der Verpflichtungen von 15 Jahren unterstellt. Hierbei wurde ein Marktzinssatz von 2,06 % aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren angewandt. Zudem werden ein Gehaltstrend von 3,00 %, ein Rententrend von 2,00 % sowie die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck unter Anwendung der projected unit credit method, dem nach internationaler Rechnungslegung angewandten Anwartschaftsbarwertverfahren, zugrunde gelegt.

Der Erfüllungsbetrag aus Pensionsrückstellungen ist durch die Verwahrung von fondsgebundenen Wertpapieren auf einem Treuhanddepot bei der depotführenden Bank gesichert. Die angelegten Vermögensgegenstände dienen ausschließlich der Erfüllung der Verpflichtungen aus Pensionsverpflichtungen und wurden nach den BilMoG-Bestimmungen (§ 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) mit der zugrunde liegenden Rückstellung verrechnet. Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens ermittelt sich aus dem Kurs der Wertpapiere zum Bilanzstichtag.

Die Ermittlung der Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen und für Altersteilzeit erfolgen in einem versicherungsmathematischen Gutachten mithilfe der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Die Bewertung der Rückstellung für Jubiläumsverpflichtungen wird nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren durchgeführt. Dabei wird unter der Annahme einer Restlaufzeit von 15 Jahren entsprechend § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB mit einem Zinssatz von 1,98 % diskontiert. Als Gehaltstrend wurden 3,0 % angenommen. Weiterhin wurden die Fluktuationen nach Heubeck 2018 G (modifiziert) angesetzt.

Der Berechnung der Rückstellungen für Altersteilzeit werden, unter der Annahme einer Restlaufzeit von zwei Jahren, der von der Deutschen Bundesbank festgesetzte Diskontierungszinssatz von 1,85 % sowie erwartete Gehaltssteigerungen von 3,00 % zugrunde gelegt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sind mit dem Devisenkurs am Tag der Einbuchung bewertet. Langfristige Fremdwährungsforderungen und Fremdwährungsverbindlichkeiten werden am Bilanzstichtag zum Devisenkassamittelkurs angesetzt, soweit die Entstehungskurse nicht niedriger waren (bei Aktivposten) oder höher lagen (bei Passivposten). Sofern die Restlaufzeit der Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten kleiner ein Jahr ist, werden unrealisierte Kursgewinne und -verluste erfolgswirksam berücksichtigt (Durchbuchungsmethode).

Latente Steuern ergeben sich aus Ansatz- und Bewertungsunterschieden beim Anlagevermögen, den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und den sonstigen Rückstellungen. Die temporären Differenzen betreffen im Wesentlichen handelsrechtlich und steuerrechtlich abweichende Wertansätze beim Anlagevermögen und bei sonstigen Rückstellungen (z. B. für Vertragsstrafen, Altersteilzeit, Pensionen). Passive latente Steuern werden mit aktiven latenten Steuern verrechnet. Über den Saldierungsbereich hinausgehende aktive Steuerlatenzen werden in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert. Ein sich ergebender passiver Saldo wird der rechnerischen Steuerlatenz des Organträgers zugerechnet und aufgrund der bestehenden ertragsteuerlichen Organschaft beim Organträger bilanziert. Die Differenzen sind mit einem Steuersatz von 30,0 % bewertet.

3. Erläuterungen zur Bilanz

3.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 ist aus dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlage Spiegel zu ersehen.

Der Gesamtbetrag der im Berichtsjahr im Aufwand erfassten Forschungs- und Entwicklungskosten beläuft sich auf TEUR 7.156. Der davon auf die nach § 248 Abs. 2 HGB aktivierten selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens entfallende Betrag beträgt TEUR 0.

3.2 Vorräte

Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen unfertigen Leistungen in Höhe von TEUR 103.713 (i. Vj. TEUR 121.145) beinhalten kumulierte Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 19.053 (i. Vj. TEUR 18.862). Auf das Berichtsjahr entfallen Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 2.482 (i. Vj. TEUR 1.907).

Die Differenz aus kumulierten Wertberichtigungen im Berichtsjahr in Höhe von TEUR 19.053 und den auf das Berichtsjahr entfallenen Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 2.482 sowie den im Vorjahr ausgewiesenen kumulierten Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 18.862 entfällt auf Projekte, die im Geschäftsjahr abgeschlossen und die Wertberichtigungen insoweit aufgelöst wurden.

3.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 19.742 betreffen mit TEUR 18.756 eine in EUR lautende Cash Pool-Forderung gegen die AIRBUS Treasury N. V., Leiden/Niederlande, sowie mit TEUR 986 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

3.4 Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Der Erfüllungsbetrag aus Altersteilzeitverpflichtungen ist durch die in 2019 erfolgte Hinterlegung der Barsicherheit auf dem Treuhandkonto der Allianz Treuhand GmbH gesichert. Die angelegten Vermögensgegenstände dienen ausschließlich der Erfüllung der Verpflichtungen aus Altersteilzeit und wurden nach den BilMoG-Bestimmungen (§ 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) mit der zugrunde liegenden Rückstellung verrechnet.

	31.12.2025
	TEUR
Erfüllungsbetrag der Verpflichtungen aus Altersteilzeit	104
Beizulegender Zeitwert des bei der Allianz Treuhand GmbH angelegten Deckungsvermögens	222
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung Altersteilzeit	118

Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens entsprechen dem beizulegenden Zeitwert zum 31. Dezember 2025 in Höhe von TEUR 222. Im Berichtsjahr wurden aus Gründen der Wesentlichkeit keine Aufwendungen und Erträge miteinander verrechnet.

3.5 Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt TEUR 2.557.

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert TEUR 20 und die Gewinnrücklage TEUR 2.716.

3.6 Pensionsrückstellungen

	31.12.2025
	TEUR
Erfüllungsbetrag der Verpflichtungen aus Pensionen	3.395
Beizulegender Zeitwert des Deckungsvermögens	3.258

Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens betragen zum 31. Dezember 2025 TEUR 2.738. Im Berichtsjahr wurden aus Gründen der Wesentlichkeit keine Aufwendungen und Erträge miteinander verrechnet.

Der Ansatz der Pensionsrückstellungen erfolgte unter Berücksichtigung des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren. Der sich gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB ergebende Unterschiedsbetrag ermittelt sich wie folgt:

	Rechnungs- zinssatz	Höhe der Rückstellung
	in %	in TEUR
7-jähriger Durchschnittzinssatz	2,21	137
10-jähriger Durchschnittzinssatz	2,06	139
Unterschiedsbetrag		-2

3.7 Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2025	31.12.2024
	TEUR	TEUR
Gewährleistung, Kulanz und Nacharbeit	2.110	1.828
Ausstehende Rechnungen	478	770
Tantiemen und Sonderzahlungen	1.040	478
Jubiläumsrückstellungen	440	412
Urlaubs- und Mehrarbeitsrückstellung	300	338
Altersteilzeit	104	153
Altersteilzeit Deckungsvermögen	-104	-153
Vertragsstrafen	755	755
Berufsgenossenschaftsbeiträge	123	118
Übrige	156	146
	5.402	4.845

3.8 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Airbus Defence and Space GmbH bestehen in Höhe von TEUR 5.547 (i. Vj. TEUR 8.512) aus dem bestehenden Ergebnisabführungs- und Verlustübernahmevertrag.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten in Höhe von TEUR 54 (i. Vj. TEUR 917) Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten haben – wie am Vorjahresstichtag – eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und sind nicht besichert.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 Umsatzerlöse

	1.1.2025 bis 31.12.2025	1.1.2024 bis 31.12.2024
	TEUR	TEUR
Aufgliederung nach geografisch bestimmten Märkten		
Inland	39.907	15.411
Ausland	37.546	54.305
Umsatz	77.453	69.716

4.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus Kursdifferenzen (TEUR 777; i. Vj. TEUR 333), Erträge aus Versicherungsentschädigung (TEUR 134; i. Vj. TEUR 0) und Erträge aus EU Förderung (TEUR 493; i. Vj. TEUR 0).

Es werden periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 287 (i. Vj. TEUR 145) ausgewiesen.

4.3 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Aufwendungen aus Kursdifferenzen in Höhe von TEUR 475 (i. Vj. TEUR 435).

4.4 Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Abzinsung von langfristigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 10 (i. Vj. TEUR 7) enthalten.

5. Sonstige Angaben

5.1 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus längerfristigen Miet- und Leasingverträgen bestehen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von EUR 6,3 Mio (davon gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 6,3 Mio). Ab Bilanzstichtag beträgt die Laufzeit des Mietvertrages fünf Jahre und die durchschnittliche Laufzeit der Leasingverträge zwei Jahre.

Das Bestellobligo beträgt TEUR 7.149 (davon gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 459).

5.2 Finanzinstrumente

Die Gesellschaft ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Wechselkursrisiken ausgesetzt. Deren Absicherung erfolgt durch den Einsatz von Devisensicherungsgeschäften. Ziel des Einsatzes von Devisensicherungsgeschäften ist es, in Bezug auf Zahlungsmittelflüsse die Fluktuationen zu reduzieren, die auf die Veränderungen von Wechselkursen zurückgehen. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird prospektiv überprüft (Dollar-Offset-Methode). Die gegenläufigen Zahlungsströme gleichen sich über die Laufzeit jeweils aus. Es erfolgt die Bildung von Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB. Etwaige Wertänderungen aus den Devisentermingeschäften werden demnach nicht bilanziert („Einfrierungsmethode“). Devisensicherungsgeschäfte wurden als Makro-Hedge abgeschlossen über Fremdwährungspositionen in Gesamthöhe von TUSD 21.947, wobei ein US-Dollar-Kurs von durchschnittlich EUR 1,17 gesichert wurde. Zum 31. Dezember 2025 beträgt der beizulegende Zeitwert der Devisentermingeschäfte TEUR 313. Die Absicherungen bestehen längstens bis zum 14. Dezember 2027.

5.3 Ausschüttungs- und Abführungssperre

	31.12.2025	31.12.2024
	TEUR	TEUR
Zusammensetzung		
Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	190	224
Aktivierung von Vermögensgegenständen zum beizulegenden Zeitwert	519	257
Gesamtbetrag im Sinne des § 268 Abs. 8 HGB	709	481

In Bezug auf die Beträge im Sinne des § 268 Abs. 8 HGB sind diese von einer Gewinnabführung gemäß § 301 AktG ausgenommen (Abführungssperre), soweit nicht frei verfügbare Rücklagen bestehen.

5.4 Beschäftigte

Im Unternehmen waren durchschnittlich beschäftigt:

	1.1.2025 bis 31.12.2025	1.1.2024 bis 31.12.2024
	Personen	Personen
Angestellte	239	247
Davon		
operative Bereiche	203	210
Verwaltung	31	32
Vertrieb	5	5
Gesamt	239	247

5.5 Geschäftsführung

Als Geschäftsführer war im Berichtsjahr Herr Peter Kapell, Kaufmann, München, bestellt und tätig.

Bezüglich der Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2025 nimmt die Gesellschaft die Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch.

5.6 Gewinnverwendungsvorschlag

Entsprechend dem Ergebnisabführungsvertrag vom 19. Mai 2011 wird der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2025 in Höhe von TEUR 5.548 an den Organträger, Airbus Defence and Space GmbH, München, abgeführt.

5.7 Konzernzugehörigkeit

Die Airbus Defence and Space GmbH, München, ist Alleingesellschafter der Jena-Optronik GmbH.

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der AIRBUS Group SE, Amsterdam/Niederlande (vormals AIRBUS Group N. V.), größter und zugleich einziger Konsolidierungskreis einbezogen. Der Konzernabschluss der AIRBUS Group SE zum 31. Dezember 2025 wird auf der Unternehmenshomepage von AIRBUS bekannt gemacht.

5.8 Abschlussprüferhonorar

Das berechnete Gesamthonorar beträgt TEUR 30 (i. Vj. TEUR 29) und entfällt vollständig auf Abschlussprüfungsleistungen.

Jena, den 28. April 2026

Jena-Optronik GmbH

Peter Kapell
Geschäftsführer

Jena-Optronik GmbH, Jena

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	1.1.2025	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	31.12.2025
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögens- gegenstände					
1. Selbst geschaffene Software	344.941,83	0,00	0,00	0,00	344.941,83
2. Entgeltlich erworbene Lizenzen, Patente und Software	2.893.826,78	221.142,15	261.666,75	-128.620,04	3.248.015,64
3. Geleistete Anzahlungen	349.215,48	105.777,45	-261.666,75	0,00	193.326,18
	3.587.984,09	326.919,60	0,00	-128.620,04	3.786.283,65
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	4.083.798,40	109.971,12	0,00	0,00	4.193.769,52
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.469.561,46	587.994,06	98.270,32	-470.250,09	19.685.575,75
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	227.153,62	884.675,64	-98.270,32	0,00	1.013.558,94
	23.780.513,48	1.582.640,82	0,00	-470.250,09	24.892.904,21
	27.368.497,57	1.909.560,42	0,00	-598.870,13	28.679.187,86

1.1.2025	Kumulierte Abschreibungen		Buchwerte		
	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
120.729,64	34.494,18	0,00	155.223,82	189.718,01	224.212,19
2.183.594,65	319.394,16	128.620,04	2.374.368,77	873.646,87	710.232,13
0,00	0,00	0,00	0,00	193.326,18	349.215,48
2.304.324,29	353.888,34	128.620,04	2.529.592,59	1.256.691,06	1.283.659,80
3.009.031,54	265.774,62	0,00	3.274.806,16	918.963,36	1.074.766,86
17.412.322,40	837.123,35	469.623,55	17.779.822,20	1.905.753,55	2.057.239,06
0,00	0,00	0,00	0,00	1.013.558,94	227.153,62
20.421.353,94	1.102.897,97	469.623,55	21.054.628,36	3.838.275,85	3.359.159,54
22.725.678,23	1.456.786,31	598.243,59	23.584.220,95	5.094.966,91	4.642.819,34

Jena-Optronik GmbH, Jena

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

A Wirtschaftsbericht

A.1 Rahmenbedingungen sowie Geschäftsverlauf

Die Jena-Optronik GmbH ist ein 100 %iges Tochterunternehmen der Airbus Defence and Space GmbH, Taufkirchen (bei München). Die Jena-Optronik GmbH entwickelt, produziert und vertreibt Sensoren und Subsysteme für die Raumfahrt, insbesondere Lageregelungssensoren für Satelliten und Optische Instrumente für die Erdbeobachtung.

Nach einer zweijährigen Rezession in Deutschland ergab sich für das gesamte Jahr 2025 erstmals wieder eine leichte Steigerung der Wirtschaftsleistung um +0,2 % zum Vorjahr. Dieses leichte Wachstum ist neben gestiegenen privaten Konsumausgaben auch auf erhöhte Ausgaben des Staates zurückzuführen.¹

Auch die Inflationsrate, mit einer wiederholten Steigerung um +2,2% zum Vorjahr, zeigt eine Stabilisierung der Verbraucherpreise.²

Demgegenüber schwächelten die Exporte aufgrund von Herausforderungen geopolitischer und geoökonomischer Spannungen.³ Insbesondere der wichtige Absatzmarkt USA der Jena-Optronik GmbH zeigte sich aufgrund von Unsicherheiten in der Zollpolitik und Verschiebungen bei staatlichen Investitionen im Bereich der institutionellen Raumfahrt in einer zögerlichen Nachfrage.

Trotz der Unsicherheiten im Exportgeschäft mit den USA, welche den weitaus größten Anteil an der Raumfahrtindustrie ausmacht, rechnet die Jena-Optronik, aufgrund des globalen Industrietrends⁴, mit einer schnellen Markterholung. Insbesondere das Teilsegment der Satelliten-Konstellationen zeichnet sich durch eine hohe Nachfrage mit wachsender Kundenbasis aus.

Der für Satelliten-Konstellationen konzipierte Sternsensor ASTRO CL hatte einen Anteil von 20,8 % (i. Vj 34,4 %) des gesamten Auftragseingangs. Hintergrund der Reduktion zum Vorjahr sind Sondereffekte getrieben durch Beauftragungen im Rahmen von Großkonstellationen.

Im Zuge des globalen Wachstums der Raumfahrtbranche setzt auch die deutsche Bundesregierung verstärkt auf diesen Sektor als strategischen Wirtschaftszweig mit langfristigem wirt-

¹ Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 017 vom 15. Januar 2026

² Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 019 vom 16. Januar 2026

³ Jahreswirtschaftsbericht 2026 der Bundesregierung

⁴ tbd

schaftlichem Potenzial sowie großer Bedeutung für Unabhängigkeit und nationale Souveränität. Mit der Gründung eines eigenen Raumfahrtministeriums unterstreicht sie diese Priorität zusätzlich.

Deutschland stellt der Europäische Weltraumorganisation (ESA) dafür 5,4 Milliarden Euro aus dem Bundeshaushalt zur Verfügung. Der deutsche Beitrag steigt damit um rund 30 Prozent auf eine Rekordsumme und finanziert etwa ein Viertel des ESA-Budgets für die Jahre 2026 bis 2028. Damit ist Deutschland der größte Beitragszahler der ESA.

Auf der ESA-Ministerratskonferenz im November 2025 legten die Mitgliedstaaten das Gesamtprogramm der Organisation für die kommenden drei Jahre fest. Neben der Stärkung der europäischen Raumfahrtindustrie verfolgt die Bundesregierung zudem das Ziel, nationale Kompetenzen und Infrastrukturen im Raumfahrtbereich weiter auszubauen.⁵

Die Jena-Optronik GmbH sieht darin für die Zukunft weitere Wachstumschancen auf den nationalen und europäischen Märkten sowie in der Erweiterung ihres Produktportfolios auf Basis der aktuell laufenden Entwicklungen.

In 2025 lag der Auftragseingang in Höhe von EUR 55,5 Mio, aufgrund der Herausforderungen auf dem US-Exportmarkt, unter dem Vorjahreswert von EUR 61,4 Mio. Die Zusammensetzung besteht zu großen Teilen aus Kunden mit Sitz in Deutschland, Niederlande, Italien, USA, Kanada und Japan. Darüber hinaus konnte die Jena-Optronik im Jahr 2025 weitere 3 neue Kunden akquirieren. Russland und China stellen aufgrund von politischen Rahmenbedingungen weiterhin keine Absatzmärkte dar.

Von den gewonnenen Aufträgen entfallen etwa 81 % auf die Produktgruppe der Sensoren, was mit der konstanten Ausrichtung des Unternehmens auf das Herstellen von Produkten in Kleinserienfertigung einhergeht.

Der Auftragsbestand hat sich von EUR 217 Mio auf EUR 200 Mio leicht verringert und entspricht einer Reichweite von circa 2 Jahren.

Der Umsatz ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, die Umsatzrendite ist hingegen aufgrund von Sondereffekten unter den Erwartungen geblieben. Der Umsatz steigerte sich von EUR 69,7 Mio auf EUR 77,5 Mio, die Umsatzrendite fiel von 12,2 % auf 7,2 %.

Die Jena-Optronik blickt auf ein insgesamt sehr herausforderndes Geschäftsjahr 2025 zurück.

A.1.1 Umsatz

Im Geschäftsjahr realisierte die Jena-Optronik GmbH einen Netto-Umsatz von EUR 77,5 Mio (i. Vj. EUR 69,7 Mio). Die größten Umsätze wurden mit Kunden aus Europa (insb. Deutschland, UK), Japan und den USA getätigt. Dabei entspricht der Umsatzanteil diverser Auslieferungen von optischen Systemen 49 % (vgl. Vj. 19 %). Dieser Anstieg resultiert aus dem erfolgreichen Abschluss umfangreicher Systemprojekte.

Eine Verschiebung der Gewichtung an Umsätzen in Richtung der Sensoren ist dennoch weiterhin erkennbar.

⁵ Jahreswirtschaftsbericht 2026 der Bundesregierung

A.1.2 Produktion

Die Jena-Optronik verfügte auch im Geschäftsjahr 2025 über eigene Fertigungs- und Testkapazitäten in Reinräumen zur Herstellung ihrer Produkte.

A.1.3 Beschaffung

Ein Teil der zur Produktion verwendeten Materialien (elektronische Bauelemente) wird aus dem Konzern von einer Schwestergesellschaft bezogen (in 2025 ca. 42 %, in 2024 ca. 38 %). Die Verhandlung über Preise für diese Materialien, die außerhalb des Konzerns eingekauft werden, erfolgt weitestgehend über die Einkaufsorganisation dieser Schwestergesellschaft. Alle anderen Einkaufsteile und bezogenen Leistungen werden von der Jena-Optronik selbst beschafft. Die Rohstoffeinsatzquote (Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe/ Gesamtleistung⁶) beträgt 27,5 % (i. Vj. 23,8 %). Bedingt durch das Projektgeschäft und die unterschiedliche Zusammensetzung der Kosten in verschiedenen Projekten, insbesondere Material- und Personalkosten, können Schwankungen entstehen.

A.1.4 Investitionen/Desinvestitionen

Insgesamt wurden im Geschäftsjahr Investitionen in Höhe von EUR 1,9 Mio (i. Vj. EUR 1,6 Mio) vorgenommen. Neuanschaffungen im Geschäftsjahr betrafen vor allem Ersatzbeschaffungen in den Reinräumen, Werkzeuge, Prüfmittel und Vorrichtungen in der Fertigung und im Test sowie den Erwerb von Soft- und Hardware für die EDV.

A.1.5 Finanzierungsmaßnahmen und -vorhaben

Die gesamte Finanzierung der Jena-Optronik GmbH erfolgt durch den Konzern über das Cash Pooling.

A.2 Lage der Gesellschaft

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Im Jahr 2025 hat sich die durchschnittliche Anzahl an Mitarbeitern (vollzeitäquivalent; abweichende Ermittlungsmethodik zum Anhang) auf 239 (i. Vj. 247) verringert. Damit liegt Jena-Optronik leicht über dem Plan von 232, der aufgrund der Restrukturierungsmaßnahmen („Proton-Plan“) der Muttergesellschaft im Vergleich zum Vorjahr reduziert wurde. Im Geschäftsjahr gab es 1 Arbeitnehmerüberlassung (i. Vj. 4).

Die Anzahl aller Austritte beläuft sich auf 6,5 % (i. Vj. 6 %). Dieser Wert liegt unterhalb des Branchenwertes (2022) der Luft- und Raumfahrt i. H. v. 12 % und auch unterhalb des internen Plans von 10 %.

Trotz der reduzierten Mitarbeiterzahl hält die Jena-Optronik an der Reduktion der Sollarbeitszeit von 38 Stunden auf 35 Stunden pro Woche fest, um sich an die Rahmenbedingungen anderer Airbus-Konzerngesellschaften in anderen deutschen Bundesländern anzugleichen. Diese sieht ab dem 1. Januar 2024 eine jährliche Arbeitszeitreduktion von einer halben Stunde pro Jahr vor.

⁶ Umsatzerlöse zuzüglich Bestandsveränderung

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die folgenden Ausführungen geben einen Überblick über den Verlauf des abgelaufenen Geschäftsjahres, wobei Umsatz und Umsatzrendite, die für die interne Steuerung verwendeten bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren darstellen.

A.2.1 Vermögenslage

Die nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten zusammengefasste Vermögenslage der Gesellschaft stellt sich zum Stichtag wie folgt dar:

Vermögens- und Kapitalstruktur	31.12.2025		31.12.2024		Veränderungen zum Vorjahr
	EUR Mio	%	EUR Mio	%	EUR Mio
Aktiva					
Anlagevermögen	5,1	18,5	4,6	22,6	0,5
Mittel- und langfristig geb. Vermögen	5,1	18,5	4,6	22,6	0,5
Vorräte ⁷	0,0	0,0	0,2	1,0	-0,2
Kundenforderungen	2,1	7,6	0,7	3,4	1,4
Forderungen geg. verbunden Unternehmen	19,8	71,7	14,2	70	5,6
Sonstiges Vermögen (einschl. ARAP)	0,5	1,8	0,6	3	-0,1
Kasse, Bank	0,0	0,0	0,0	0,0	0
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	0,1	0,4	0,0	0,0	0,1
Kurzfristig geb. Vermögen	22,5	81,5	15,7	77,4	6,8
	27,6	100,0	20,3	100,0	7,3
					0
Passiva					0
Eigenkapital	5,3	19,2	5,3	26,1	0
Pensionsrückstellungen	0,1	0,4	0,1	0,5	0
Langfristiges Fremdkapital	0,1	0,4	0,1	0,5	0
Sonstige Rückstellungen	5,4	19,6	4,8	23,6	0,6
Erhaltene Anzahlungen	9,9	35,9	0,0	0,0	9,9
Lieferantenverbindlichkeiten Dritte	0,2	0,7	0,3	1,5	-0,1
Verbindl. gegenüber verbundenen Unternehmen	5,6	20,3	9,4	46,3	-3,8
übrige Verbindlichkeiten	1,1	3,9	0,4	2,0	0,7
kurz- und mittelfristiges Fremdkapital	22,2	80,4	15	73,9	7,3
	27,6	100,0	20,3	100,0	7,3

Die Bilanzsumme der Gesellschaft ist mit EUR 27,6 Mio zum 31. Dezember 2025 gegenüber dem Vorjahr (EUR 20,3 Mio) deutlich gestiegen.

⁷ Es erfolgte eine Verrechnung mit den erhaltenen Anzahlungen

Auf der Aktivseite haben sich die Vorräte vor Verrechnung mit den erhaltenen Anzahlungen, von EUR 166,5 Mio auf EUR 141,2 Mio reduziert. Wesentlicher Treiber dieser Entwicklung war der planmäßige Abschluss langfristiger und großer Projekte, infolgedessen sich die unfertigen Leistungen um EUR 17,4 Mio. verringert haben. Darüber hinaus sind die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie die geleisteten Anzahlungen im Vorjahresvergleich insgesamt um EUR 7,9 Mio. zurückgegangen. Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen haben sich im Geschäftsjahr um EUR 15,2 Mio auf EUR 151,1 Mio vermindert. Da die erhaltenen Anzahlungen zum Bilanzstichtag die Vorratsposten auf der Aktivseite der Bilanz übersteigen, wird der überschießende Betrag – abweichend vom Vorjahr – auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten sind im Vergleich zum Vorjahr von EUR 0,7 Mio abrechnungsbedingt auf EUR 2,1 Mio angestiegen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind im Berichtsjahr um insgesamt EUR 5,6 Mio gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf höhere Cash-Pool-Bestände in Höhe von EUR 4,7 Mio zurückzuführen. Darüber hinaus erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundene Unternehmen stichtagsbedingt um EUR 0,9 Mio, was auf die im Projektgeschäft typischen Abrechnungsschwankungen zurückzuführen ist.

Das sonstige Vermögen (einschl. aktiver Rechnungsabgrenzungsposten) hat sich per Saldo leicht verringert. Während die Forderungen gegen das Finanzamt aus Umsatzsteuer um EUR 0,3 Mio gefallen sind, hat sich der aktive Rechnungsabgrenzungsposten um EUR 0,1 Mio leicht erhöht.

Auf der Passivseite erhöhten sich die (saldierte) erhaltenen Anzahlungen im Berichtsjahr um EUR 9,9 Mio. Gleichzeitig reduzierten sich die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von EUR 9,4 Mio auf EUR 5,6 Mio. Die Verbindlichkeiten aus der Ergebnisabführung 2025 gingen infolge des geringeren Jahresergebnisses auf EUR 5,5 Mio zurück. Die Lieferantenverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen verringerten sich stichtagsbedingt deutlich und betrugen zum Bilanzstichtag EUR 0,1 Mio. Die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr von EUR 0,4 Mio auf EUR 1,1 Mio; hierin enthalten ist im Wesentlichen eine Verbindlichkeit gegenüber dem Finanzamt in Höhe von EUR 1,0 Mio (i. Vj. EUR 0,3 Mio).

Der Gesamtsaldo der Rückstellungen ist von EUR 4,9 Mio. auf EUR 5,5 Mio. angestiegen. Der Anstieg entfällt im Wesentlichen auf höhere Rückstellungen für Gewährleistungen infolge der weiter gestiegenen Anzahl an Produktlieferungen. Die Rückstellungen für Vertragsstrafen sind hingegen mit einem Volumen von EUR 0,8 Mio (i. Vj. EUR 0,8 Mio) auf konstanten Niveau. Dies ist weiterhin durch eine deutliche Zeitplanverzögerung im Rahmen einer Produktneuentwicklung innerhalb eines nationalen Entwicklungsvorhabens begründet. Im Geschäftsjahr 2025 wurde für alle Mitarbeiter eine erfolgsabhängige Leistungsprämie eingeführt. Hierfür wurden Rückstellung in Höhe von EUR 0,5 Mio. gebildet.

A.2.2 Ertragslage

Die nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten zusammengefasste Ertragslage der Gesellschaft stellt sich zum Stichtag wie folgt dar:

Ertragslage	31.12.2025		31.12.2024		Veränderungen zum Vorjahr
	EUR Mio	%	EUR Mio	%	EUR Mio
Umsatzerlöse	77,5	125,0	69,7	103,4	7,8
Bestandsveränderungen	-17,4	-28,1%	-3,1	-4,6	-14,3
Aktiviert Eigenleistungen	0,5	0,8	0,3	0,4	0,2
Andere laufende betriebliche Erträge	1,4	2,3	0,6	0,8	0,8
Betriebsleistung	62,0	100,0	67,4	100,0	-5,4
Materialaufwand	-24,4	-39,4	-26,5	-39,3	2,1
Personalaufwand	-23,2	-37,4	-22,4	-33,2	-0,8
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-1,5	-2,4	-1,8	-2,7	0,3
Andere laufende betriebliche Aufwendungen	-8,1	-13,1	-9,0	-13,4	0,9
Aufwendungen für die Betriebsleistung	-57,2	-92,3	-59,7	-88,6	2,5
Betriebsergebnis	4,8	7,7	7,7	11,4	-2,9
Zinsergebnis	0,4	0,6	0,8	1,2	-0,4
Ordentliches Unternehmensergebnis	5,2	8,4	8,5	12,6	-3,3
Periodenfremdes Ergebnis	0,3	0,5	0,0	0,0	0,3
Ergebnis vor Ergebnisabführung bzw. Verlustausgleich	5,5	8,9	8,5	12,6	-3,0

Die Umsatzerlöse liegen mit EUR 77,5 Mio über dem Vorjahreswert (i. Vj. EUR 69,7 Mio). Die im Vorjahr gemachte Prognose (leicht steigender Umsatz) hat sich somit bestätigt.

Die Umsatzrendite hat sich in den letzten drei Jahren wie folgt entwickelt:

Jahr	2025	2024	2023
Umsatzrendite in %⁸	7,2	12,2	11,9

Die Umsatzrendite ist aufgrund des Aufbaus von Fertigungs- und Testkapazitäten, geänderten Prognosen im Produktabsatz sowie Herausforderungen bei neuen Produktentwicklungen gesunken. Damit traf die im Vorjahr berichtete Prognose (leicht rückläufige Umsatzrendite) ein.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind mit EUR 1,7 Mio im Vergleich zum Vorjahr (EUR 0,6 Mio) gestiegen. Sie beinhalten im Geschäftsjahr 2025 im Wesentlichen Erträge aus Kursdifferenzen in Höhe von EUR 0,8 Mio, Erträge aus einer EU-Förderung in Höhe von EUR 0,5 Mio, Erträge aus Versicherungsentschädigung in Höhe von EUR 0,1 Mio und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von EUR 0,3 Mio.

⁸ Ergebnis vor Ergebnisabführung bzw. Verlustausgleich/Umsatzerlöse

Wie bereits unter A.1.3 beschrieben, ist die Rohstoffeinsatzquote deutlich auf 27,5 % gestiegen. (i. Vj. 23,8 %).

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen in der Fertigung sind bedingt durch niedrigere Fremdleistungen durch Kooperationspartner im Vergleich zum Vorjahr gefallen.

Aufgrund der Restrukturierungsmaßnahmen der Muttergesellschaft „Proton“ hat sich die Anzahl der Mitarbeiter 2025 verringert. Diese Reduktion zeigte sich allerdings nicht in einem Rückgang des Personalaufwands, im Wesentlichen aufgrund von Sonderzahlungen im Geschäftsjahr im Umfang von EUR 0,5 Mio. (i. Vj. EUR 0,0 Mio). Aufgrund der verstärkten Investitionen in die nationale und europäische Raumfahrt sieht die Jena-Optronik deutliche Wachstumsprognosen für die Zukunft und damit einhergehend einen leichten Personalaufbau in 2026.

Die Abschreibungen liegen aufgrund ausgelaufener Abschreibungen um 17 % unter dem Vorjahresniveau. Den Investitionen von EUR 1,9 Mio stehen Abschreibungen von EUR 1,5 Mio gegenüber, sodass sich das Anlagevermögen leicht erhöht.

Die anderen laufenden betriebliche Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um EUR 0,9 Mio auf insgesamt EUR 8,1 Mio gefallen. Wesentlicher Bestandteil dieser Verringerung ist die geringe Zuführung von Rückstellungen für Gewährleistungen. Die Aufwendungen für die Konzernumlage (EUR 2,0 Mio, i. Vj. EUR 1,7 Mio) und Miete (EUR 1,2 Mio, i. Vj. EUR 1,2 Mio) bilden dabei die größten Kostenbestandteile unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Alle weiteren Bestandteile bewegten sich größtenteils auf dem Vorjahresniveau.

Das (positive) Zinsergebnis hat sich im Berichtsjahr um EUR 0,4 Mio auf EUR 0,4 Mio reduziert. Ursächlich hierfür waren insbesondere Zinsänderungen sowie veränderte Soll- und Haben-Salden.

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr einen Gewinn vor Ergebnisabführung in Höhe von EUR 5,5 Mio (i. Vj. EUR 8,5 Mio).

Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrag ergibt sich wie im Vorjahr ein Jahresergebnis von EUR 0 Mio.

A.2.3 Finanzlage

Die gesamte Finanzierung erfolgt durch den Konzern über einen Cash Pool. Die Liquidität war zu jeder Zeit gewährleistet. Im Rahmen des Cash Pooling Agreements mit der AIRBUS Treasury N. V. hat die Jena-Optronik GmbH einen Kreditrahmen von EUR 10,0 Mio (i. Vj. EUR 10,0 Mio) vereinbart, der jederzeit für die Unternehmensfinanzierung ausreichend war.

Die nachfolgende Kapitalflussrechnung ist anhand betriebswirtschaftlicher Grundsätze aufgestellt (abweichend vom Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 21: Kapitalflussrechnung (DRS 21)). Wesentlicher Unterschied zu DRS 21 ist der Einbezug der Cash Pool-Forderungen in den Finanzmittelfonds.

Der Cashflow hat sich in den letzten drei Jahren wie folgt entwickelt:

Cashflow	2025	2024	2023
	EUR Mio	EUR Mio	EUR Mio
Laufende Geschäftstätigkeit	15,1	6,2	14,5
Investitionstätigkeit	-1,9	-1,6	-1,6
Finanzierungstätigkeit	-8,5	-8,9	-1,7

Cashflow	2025	2024	2023
	EUR Mio	EUR Mio	EUR Mio
Cashflow	4,7	-4,3	11,2

Der positive Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus der Cash Performance im Projektgeschäft. Der negative Cashflow aus Investitionstätigkeit ergibt sich aus Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen. Ursächlich für den negativen Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ist die Begleichung der Verbindlichkeiten aus Ergebnisabführung. Insgesamt ergibt sich durch den positiven Cashflow eine Erhöhung des Finanzmittelfonds um EUR 4,7 Mio.

Der Finanzmittelfonds besteht aus konzerninternen Cash Pooling-Forderungen in EUR in Höhe von EUR 18,8 Mio (i. Vj. EUR 14,4 Mio Forderung) sowie aus konzerninternen Cash Pooling-Verbindlichkeiten in USD in Höhe von umgerechnet EUR 0,1 Mio (i. Vj. EUR 0,3 Mio).

Die außerbilanziellen Verpflichtungen entfallen auf längerfristige Miet- und Leasingverträge in Höhe von EUR 6,3 Mio (i. Vj. EUR 7,6 Mio) sowie auf das Bestellobligo in Höhe von EUR 7,1 Mio. (i. Vj. EUR 17,9 Mio).

A.3 Gesamtaussage

Aus Sicht der Geschäftsführung war die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft im abgelaufenen Jahr insgesamt herausfordernd. Dennoch wurde die Basis für ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2026 gelegt. Schwankungen im Rahmen der Ertrags- und Vermögenslage sowie im Cashflow sind durch das Projektgeschäft bedingt.

B Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

B.1 Risikomanagementsystem

Die Gesellschaft ist eingebunden in das Risikomanagementsystem der Gesellschafterin Airbus Defence and Space GmbH und der Konzernobergesellschaft AIRBUS Group SE. In diesem Rahmen erfolgt die entsprechende Risikoberichterstattung.

Im Rahmen dieses Risikomanagementsystems identifiziert die Gesellschaft Risiken und Chancen sowie deren jeweilige Auswirkungen sowohl auf strategischer als auch operativer Basis. Dazu werden die individuellen Risiken und Chancen auf Basis eines Eintrittsszenarios beurteilt und mit den erwarteten ergebnisrelevanten Folgen gewichtet. Ausgehend von dem daraus resultierenden Ergebnis werden Möglichkeiten zur Vermeidung der Risiken und Wahrnehmung der Chancen eruiert.

Nachfolgend werden die Risiken vor den ergriffenen Maßnahmen zur Risikobegrenzung sowie die Maßnahmen zur Risikobegrenzung dargestellt und beurteilt (Bruttobetrachtung).

B.2 Kundenausfallrisiko

Die Jena-Optronik GmbH ist ein Zulieferer für diverse internationale Satellitenhersteller sowie auch für staatliche und überstaatliche Organisationen. In 2025 konnte die weltweite Kundenbasis noch weiter ausgebaut werden. Das Kundenausfallrisiko ist sehr gering (i. Vj. sehr gering). Entsprechend des als sehr gering eingestuften Risikos werden keine speziellen weiteren Risikominimierungsmaßnahmen ergriffen. Die gesamte Kundenbasis wird regelmäßig, sowie Neukunden vor dem Beginn von Geschäftsbeziehungen, über den Konzern u. a. hinsichtlich ihres finanziellen Ausfallrisikos überprüft.

B.3 Liquiditätsrisiko

Die gesamte Finanzierung der Gesellschaft erfolgt über den Konzern im Rahmen eines Cash Poolings. Die Finanzierung der Gesellschaft wird im Rahmen des Konzerns kurz-, mittel- und langfristig geplant. Bestehende Vereinbarungen, Zusagen oder Prolongationen sind vertraglich fixiert. Das Liquiditätsrisiko ist daher sehr gering (i. Vj. sehr gering). Entsprechend des als sehr gering eingestuften Risikos werden keine speziellen weiteren Risikominimierungsmaßnahmen ergriffen. Entsprechend Konzernvorgaben ist eine externe Finanzierung untersagt. Um ein Risiko aus schwankenden Wechselkursen zu verhindern, sind alle Zahlungseingänge in Fremdwährungen über den Konzern abzusichern. Das Fremdwährungsrisiko wird daher ebenfalls als gering (i. Vj. gering) eingeschätzt.

B.4 Projektkostenentwicklungsrisiko

Die Jena-Optronik betreibt ein Projektgeschäft. Insbesondere die Aufträge für optische und elektronische Instrumente sind Entwicklungsprojekte mit hohen technischen und qualitativen Anforderungen. Um die daraus resultierenden Entwicklungs- und Kostenrisiken zu minimieren, finden vor sowie regelmäßig im Verlauf des Projektes Kostenprüfungen und Risikoabschätzungen statt. Dadurch sollen Risiken frühzeitig sichtbar gemacht und im Verlauf des Projektes durch geeignete Maßnahmen reduziert werden. Gemäß der Risikoabschätzung werden bei Bedarf entsprechende Risikobudgets in den Projektkostenkalkulationen berücksichtigt. Diese werden zur Finanzierung von Mehrkosten im Risikoeintrittsfall herangezogen. Das Projektkostenentwicklungsrisiko, über die bestehenden Risikobudgets heraus, ist hier als mittel (i. Vj. mittel) einzuschätzen.

B.5 Der US-Absatzmarkt

Die USA stellt für die Jena-Optronik den größten Absatzmarkt dar. Daher unterliegt dieser Markt einer besonderen Beobachtung.

In 2025 zeigte sich dieser Markt aufgrund von Unsicherheiten in der Zollpolitik und Verschiebungen bei staatlichen Investitionen im Bereich der institutionellen Raumfahrt in einer zögerlichen Nachfrage.

Aufgrund der Verschiebungen von institutioneller Raumfahrt hin zu militärischen und kommerziellen Anwendungen sieht die Jena-Optronik, bezogen auf ihr Geschäftsvolumen, lediglich einen kurzfristigen Effekt eingegrenzt auf das Geschäftsjahr 2025 und schätzt das Risiko als gering ein (i. Vj. kein Risiko identifiziert).

B.6 Risiko aufgrund Russland-Ukraine-Krieg (R/UA Krieg) und entsprechende Sanktionen

Die Jena-Optronik GmbH betrachtet kontinuierlich die Entwicklungen in der Lieferkette. In ihrer Lieferantenbasis befindet sich kein Lieferant aus der Ukraine. Zuverlässige Alternativlieferanten ohne Unterlieferanten aus Russland und der Ukraine werden erfolgreich implementiert und stellen eine verlässliche Lieferantenbasis dar. Das Lieferkettenausfallrisiko aufgrund des R/UA Krieges und entsprechender Sanktionen ist als gering (i. Vj. gering) einzuschätzen.

Die Auswirkungen auf den Auftragseingang sind aufgrund des bereits in der Vergangenheit eher geringen Anteils weiterhin als nicht wesentlich für die Jena-Optronik zu bewerten.

Die Folgen des R/UA Krieges, insb. die Energiepreise und Inflation betreffend, wurden in den vorangegangenen Jahren durch gezielte Maßnahmen weitestgehend mitigiert. Weitergehende Risiken sind nach aktueller Lage als gering (i. Vj. gering) einzuschätzen.

B.7 Nahost-Krieg

Die Jena-Optronik GmbH betrachtet kontinuierlich die Entwicklungen in der Lieferkette. In ihrer Lieferantenbasis befindet sich ein Lieferant aus Israel. Bislang sind keine Beeinträchtigungen der Lieferkette erkennbar.

Nichtsdestotrotz erwartet die Jena-Optronik in 2026 erhöhte Preise in den Bereichen Energie und Logistik sowie Materialpreissteigerungen bei noch nicht ausgelöstten Bestellungen für zukünftige Aufträge. Das Inflationsrisiko ist hier als mittel (i. Vj. kein Risiko identifiziert) einzuschätzen, da insbesondere die Materialbedarfe für 2026 durch bereits laufende Verträge abgesichert wurden.

B.8 Chancen

Chancen für die Gesellschaft ergeben sich generell aus der Akquise und Durchführung von weiteren Projekten vor allem national, im europäischen Ausland sowie weiterhin in den USA.

Bezogen auf die USA und der Möglichkeit, mehr Marktanteile bei den US nationalen Programmen zu gewinnen, besteht ein weiteres potenzielles Wachstumsfeld der Jena-Optronik. Hierzu bedarf es aber gezielter Investitionen in die Erweiterung von Fertigungs- und Testkapazitäten für Sternsensorprodukte.

Die Jena-Optronik kann dabei insbesondere auf das vorhandene Produktportfolio aber auch verstärkt auf Neuproduktentwicklungen, das technische Know-how sowie die bestehenden Lieferanten- und Kundenbeziehungen zurückgreifen.

Auch steigen weiterhin eine Vielzahl neuer Unternehmen in das Raumfahrtgeschäft ein und stellen somit für die Jena-Optronik GmbH potentielle neue Kunden für bestehende und neue Produkte dar.

Weitere Chancen ergeben sich aus potenziellen Reputations- und Bekanntheitsgewinnen im Zusammenhang mit der öffentlichen Berichterstattung insbesondere über die Raumfahrtmission Artemis 2, zu der die Gesellschaft als Zulieferer beiträgt. Die erhöhte Sichtbarkeit kann sowohl zusätzliche Absatzchancen als auch eine verbesserte Positionierung der Gesellschaft bei der Rekrutierung qualifizierter Fachkräfte unterstützen.

C Prognosebericht

Basierend auf der Planung und dem derzeit bereits vorhandenen Auftragsbestand für 2026 wird für das nächste Geschäftsjahr ein gegenüber dem Berichtsjahr leicht steigender Umsatz erwartet. Insbesondere aufgrund erhöhter Aufwendungen für Instandhaltung und Aufwendungen für den Aufbau von Fertigungs- und Testkapazitäten in 2026 wird eine gegenüber dem Berichtsjahr gleichbleibende die Umsatzrendite erwartet.

In Bezug auf die durchschnittliche Anzahl an Mitarbeitern (vollzeitäquivalent) wird im nächsten Geschäftsjahr ein leichter Anstieg gegenüber dem Berichtsjahr erwartet. Die Austrittsquote der Mitarbeiter wird auf einem gleichbleibenden Niveau prognostiziert.

Bei zukunftsbezogenen Aussagen ist darauf hinzuweisen, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können.

Jena, den 28. April 2026

Jena-Optronik GmbH

Peter Kapell
Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Jena-Optronik GmbH, Jena

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Jena-Optronik GmbH, Jena, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Jena-Optronik GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Jena, den 29. April 2026

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Philipps
Wirtschaftsprüferin

Huth
Wirtschaftsprüfer